

Rundgang durch das Pergamonmuseum
2013

© Gerd Richter



PERGAMON
MUSEUM
MUSEUMSBEREICH BERLIN
←

PERGAMON
MUSEUM
ALTE
NATIONALGALERIE
BERLIN



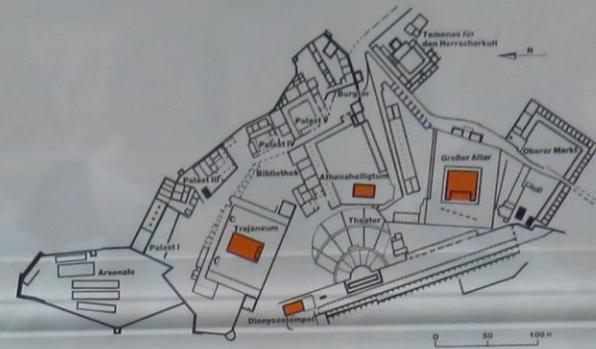


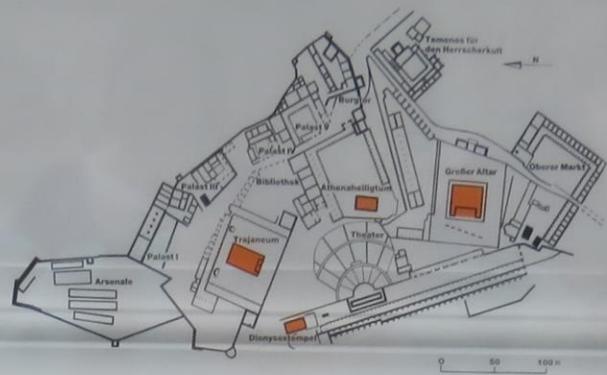
PHOIBE

ASTERIA



THEM









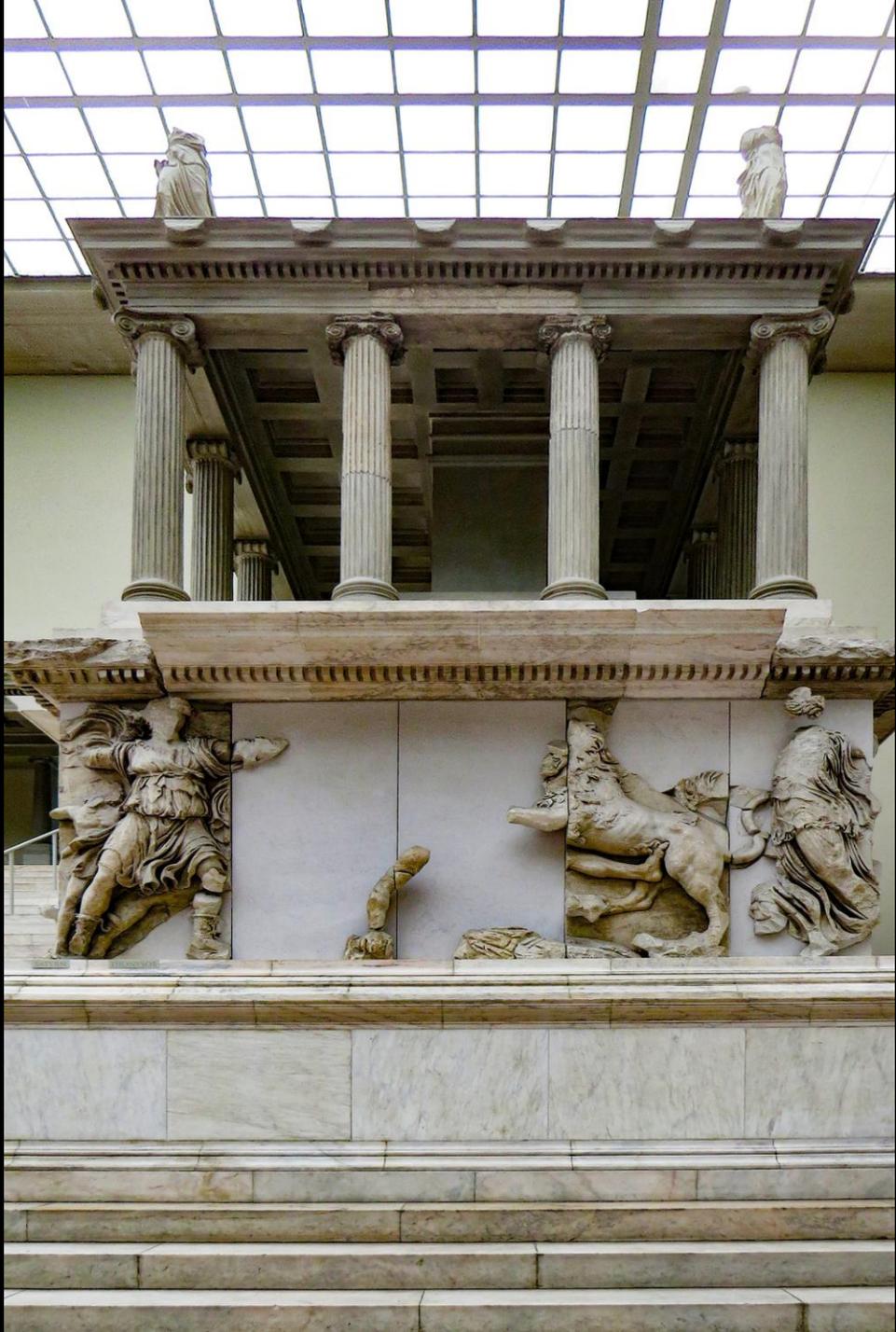




RHEA









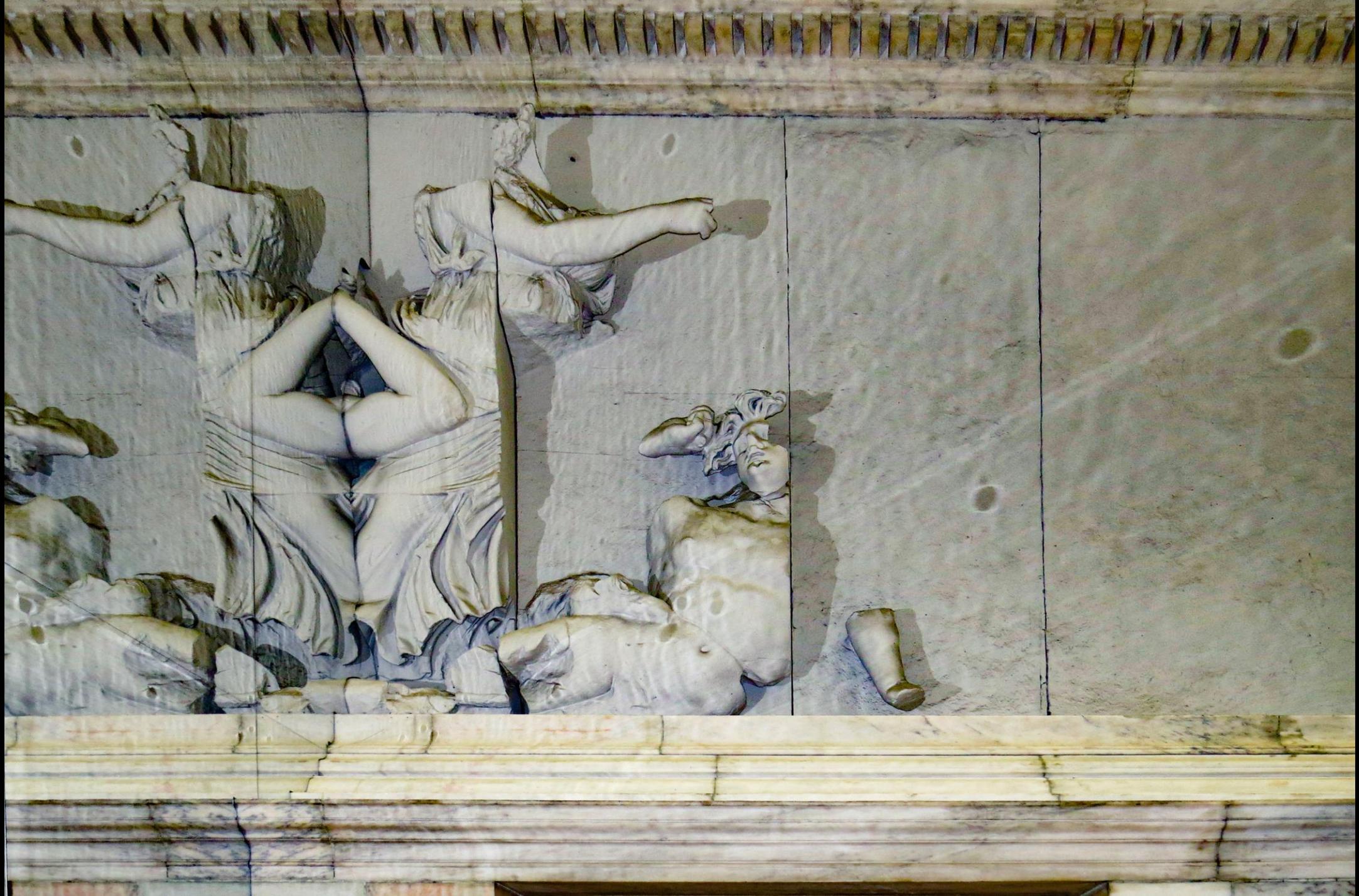




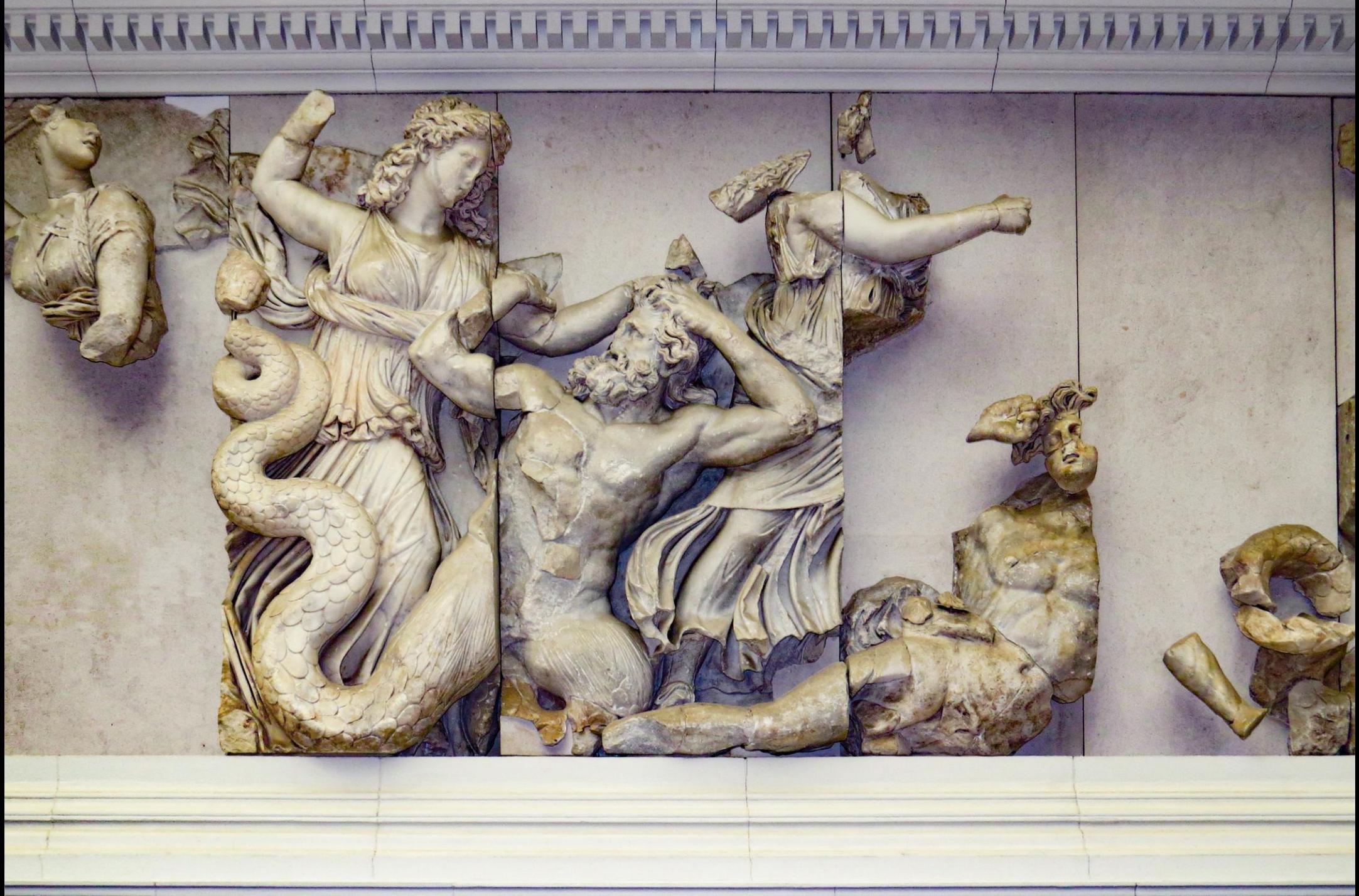
TRITON

AMPHITRITE













VELTER
D HERT



FÜR DIE ZUKUN

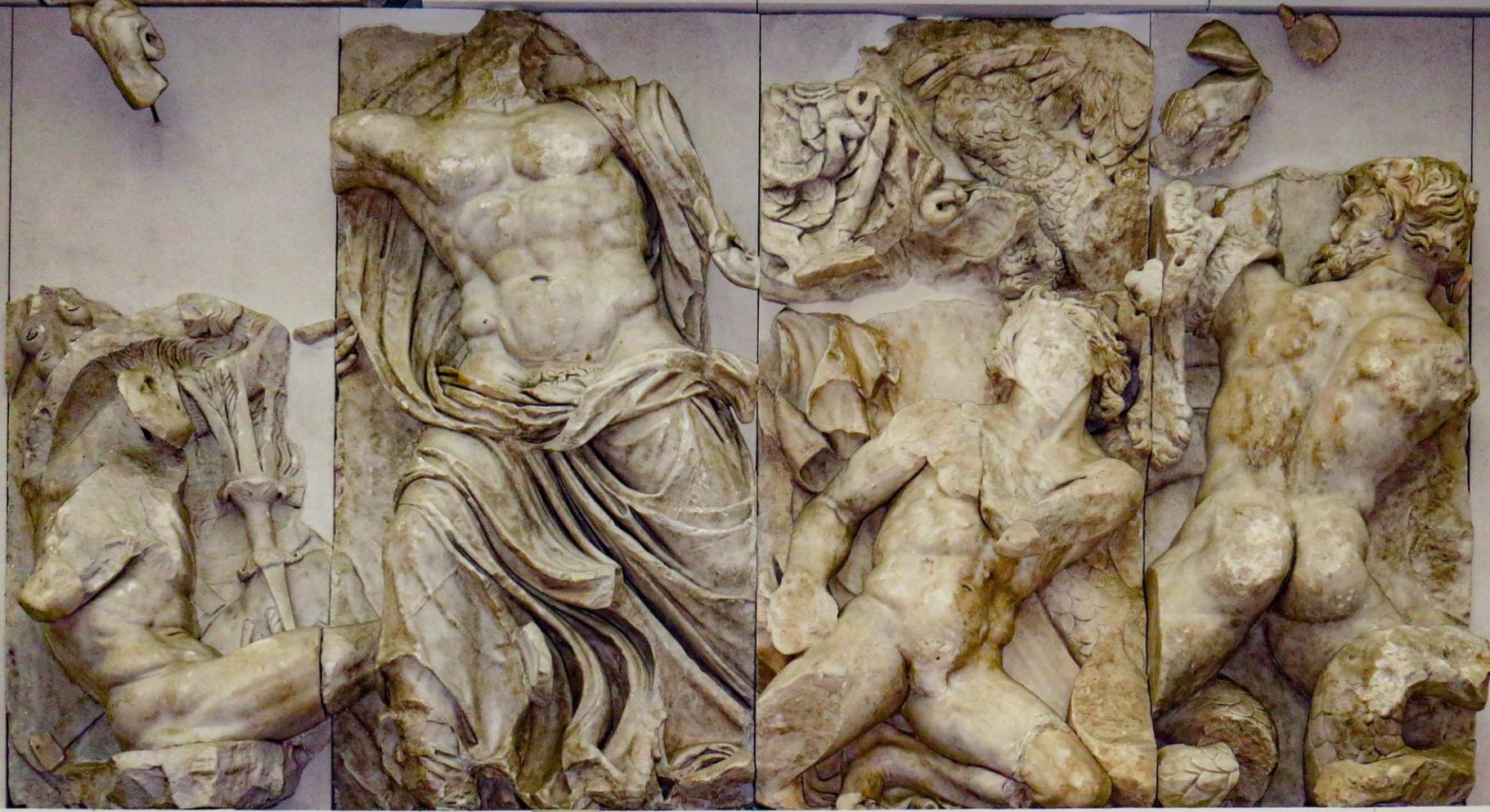


APHRODITE

EROS



ATHENA



HERAKLES

ZEUS







IS

LETO

APOLLON



HEKATE











BAALBEK

Heiligtum
des Jupiter Heliopolitanus

Aedicula-Bekrönung von einer Wandgliederung
Kalkstein, 2. Jh. n. Chr.



APOLLONIA am Rhyndakos

Relief mit Darstellung
einer Stadt an einem Fluss

Angeblich in Apollonia am Rhyndakos
(Mysien, Nordwest-Kleinasien) gefunden
Marmor, 150–200 n. Chr.

Erworben 1931 aus dem Kunsthandel, Inv. Sk 1840



ROM
ROME

Relieffries:
Eros als Girlandenträger

Von einem unbekanntem Bau in Rom
Marmor, um 120–130 n. Chr.

Erworben 1824 durch K. F. Schinkel, Inv. Sk 902



ROM
ROME

ROM
ROME

Friesfragment mit Eros

Wohl vom Trajansforum in Rom
Marmor, um 110 n. Chr.

Erworben 1826 durch C. J. von Bunsen, Inv. Sk 903



ROM
ROME

Friesfragment mit Eros
Wohl vom Trajansforum in Rom
Marmor, um 110 n. Chr.
Erworben 1826 durch C. J. von Bunsen, Inv. Sk 903

Fragment of a Frieze with Eros
Probably from Trajan's Forum in Rome
Marble, ca. 110 AD
Acquired in 1826 by C. J. von Bunsen, Inv. No. 903







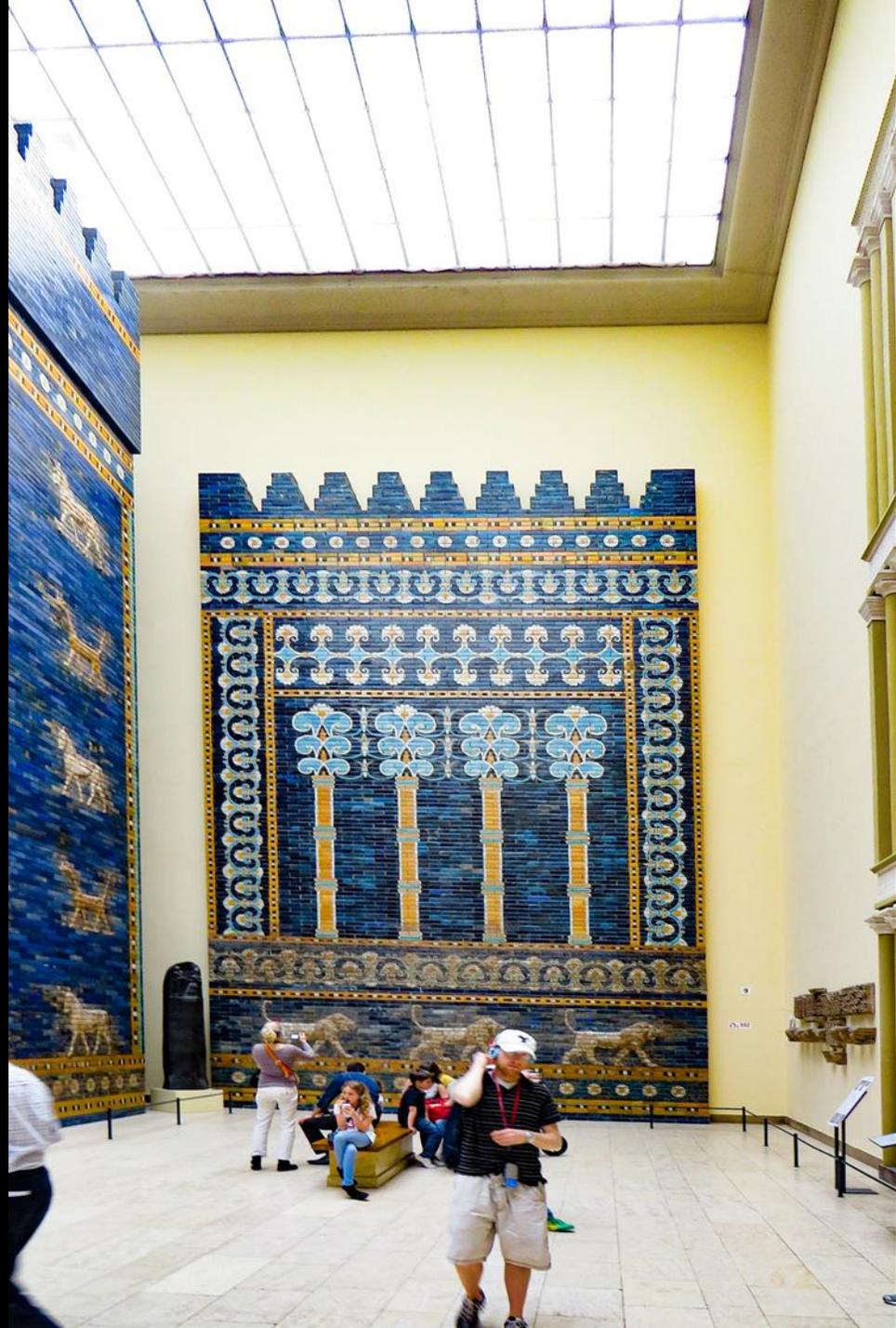


















12



411





Palastrelief, Palace Relief

Ninive
Alabaster
668-627 v. Chr., Neuveth
Alabaster
668-627 BC

Die unvollständig erhaltene Bildfolge zeigt eine königliche Löwenjagd. Mit einer Lanze bewaffnet tritt der Jäger dem angriffenden Löwen entgegen. Ihm zur Seite steht ein klassischer Waffenträger mit Pfeil und Bogen, gefolgt von einem Gehilfen, der das Reithier hält. Die rechte Szene zeigt den König im Festgewand.

This partially preserved sequence exhibits a royal lion hunt. The hunter, armed with a spear, confronts an attacking animal. An Egyptian, square holding bow and arrows assists him, followed by a companion leading the horse. The scene at the right shows the king in ceremonial pose wearing a festive garment.



Palastrelief Palace Relief

Ninive
Alabaster
668-627 v.Chr. Nineveh
Alabaster
668-627 BC

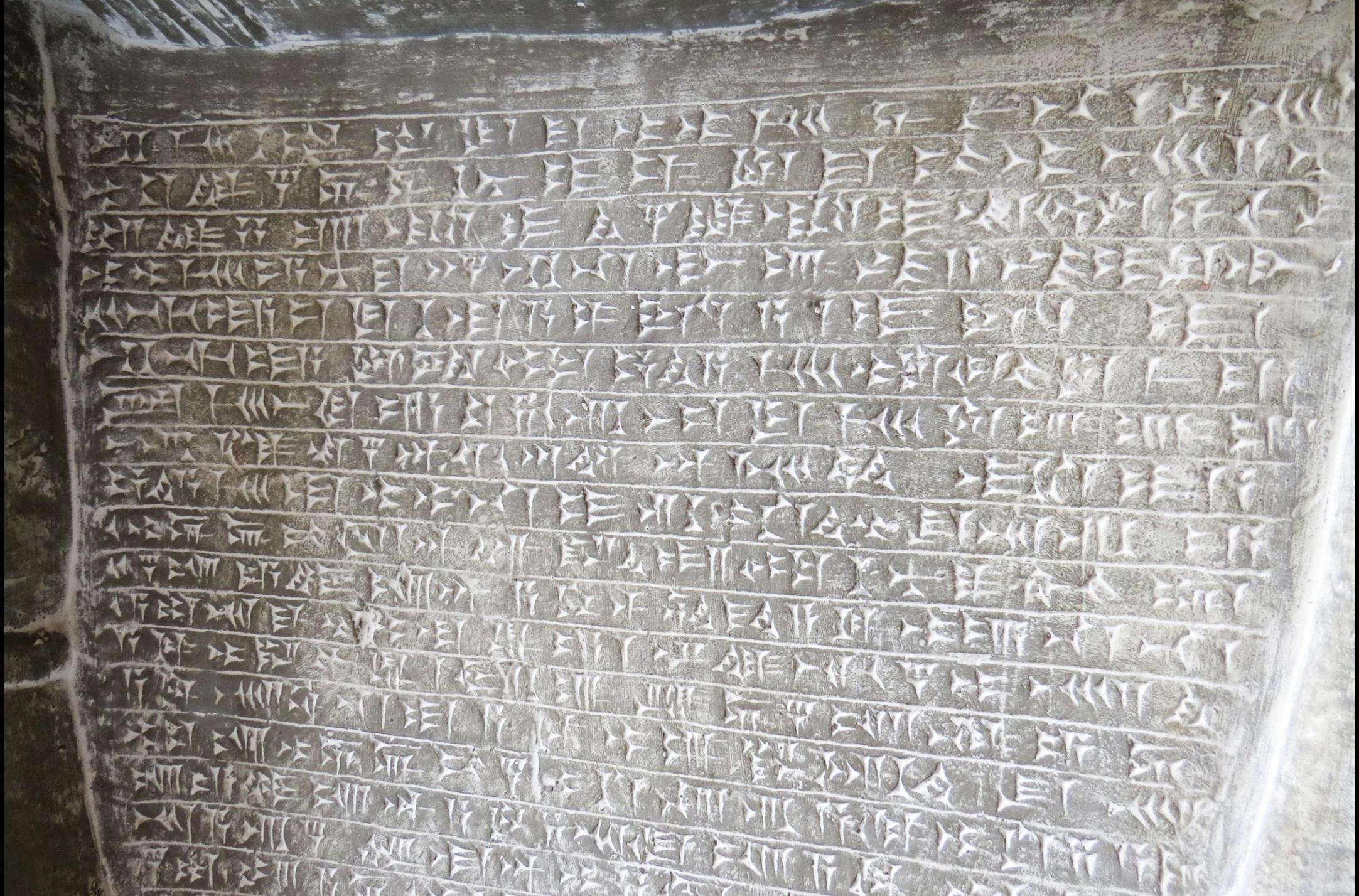
Die kleine Szene, die wahrscheinlich einen Ausschnitt aus Assurbanipals (668-627 v.Chr.) Feldzug gegen die elamische Stadt Din-Scharri wiedergibt, zeigt einen assyrischen Soldaten, der eine Frau und ein erbeutetes Tier fortführt. Von der Frau ist nur ein Teil des Gewandes erhalten.

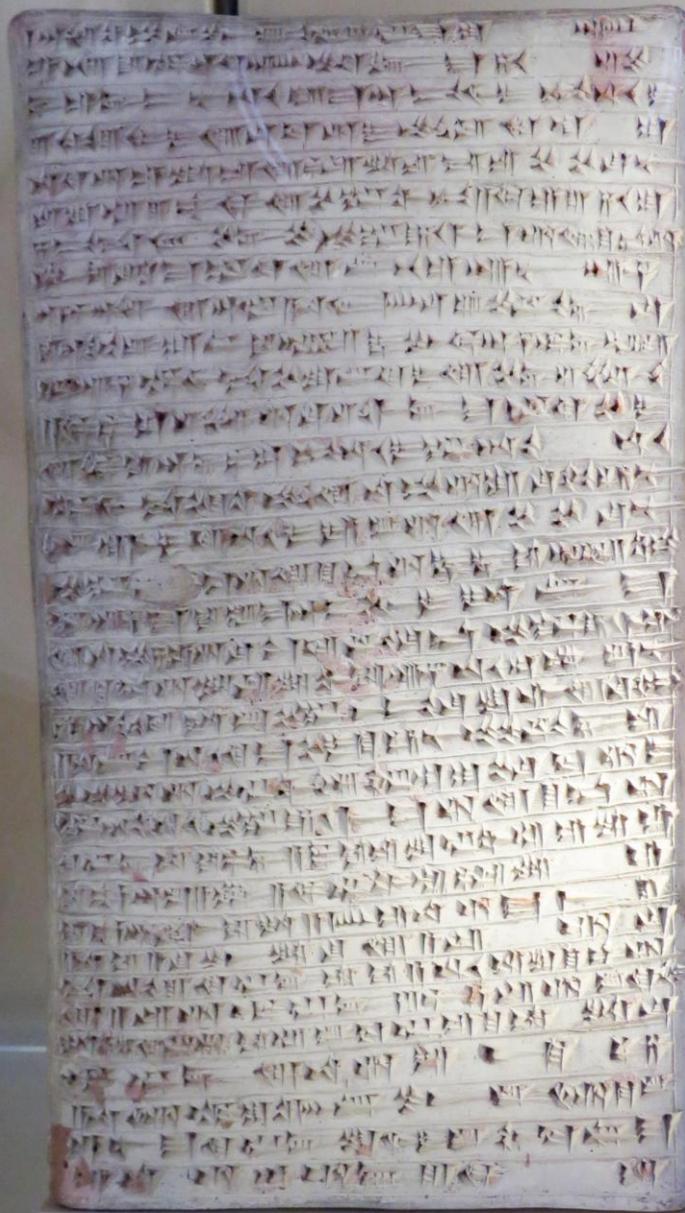
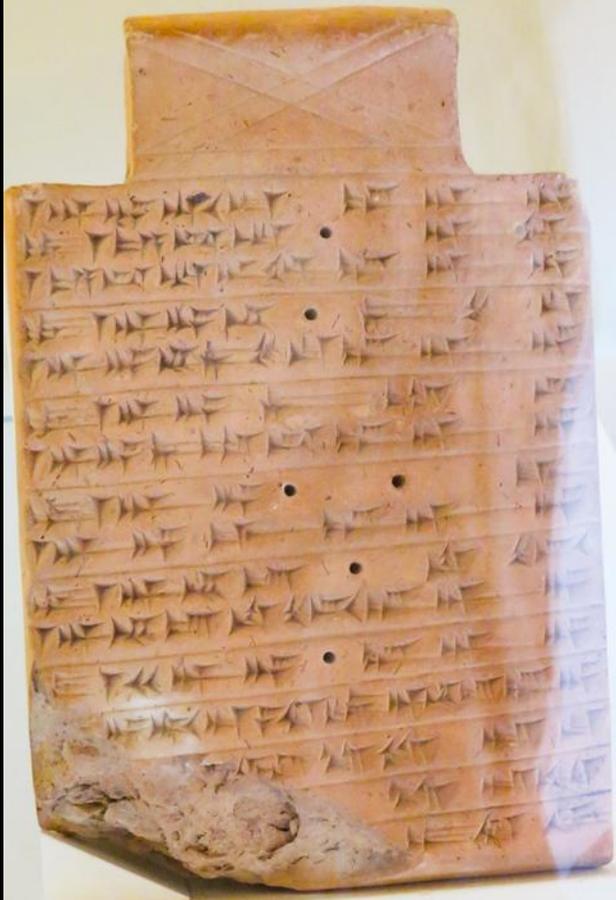
This small scene, which probably depicts a detail of Ashurbanipal's (668-627 BC) campaign against the Elamite city Din-Shari, shows an Assyrian soldier leading a woman and a captured animal away. Only a small part of the woman's garment is preserved.

















392







392

URUK – 5000 Jahre Megacity

Uruk gilt als die älteste Großstadt der Welt. Ohne die kulturellen Errungenschaften, die dort vor über 5000 Jahren im Süden Mesopotamiens (heute Irak) ihren Anfang nahmen, wäre städtisches Leben heute nicht denkbar.

Erstmals seit Beginn der systematischen Grabungen vor 100 Jahren widmet sich eine Ausstellung der Entstehung und kulturellen Blüte dieser Stadt. Ausgehend vom altorientalischen Epos um Gilgamesch, den legendären König von Uruk, führt ein Spaziergang durch die Metropole. Zu sehen sind dabei Innovationen wie Massenproduktion, Arbeitsteilung, öffentliche Verwaltung und die Anfänge der Schrift, die im 4. Jahrtausend v. Chr. in Uruk zur Bewältigung des rasanten Bevölkerungswachstums und der zunehmenden Verstädterung entstanden.

Großstadtleben im Alten Orient wird anhand ausgewählter Bauwerke wie dem Stufenturm der Stadtgöttin Ishtar und dem Palast des Königs Sin-kaschid sowie Einblicken in verschiedene Lebensbereiche wie Handel, Industrie, Bauwesen, Religion und Wissenschaft veranschaulicht. Erstmals präsentierte digitale Rekonstruktionen der Stadtanlage und einzelner Bauwerke, Grabungsfunde und hochkarätige Leihgaben machen die Megacity Uruk lebendig erfahrbar.

URUK – 5000 Years of the Megacity

Uruk is considered to be the oldest major city in the world. Urban life would be unthinkable today without the cultural achievements which originated there over 5000 years ago in the south of Mesopotamia (today's Iraq).

For the first time since the beginning of systematic excavations 100 years ago, an exhibition is devoted to the development and cultural flourishing of this city. Beginning with the Ancient Near Eastern Epic of Gilgamesh, the legendary king of Uruk, a walk leads through the metropolis. Innovations like mass production, division of labour, public administration and the beginnings of writing, which emerged in Uruk during the 4th millennium BC to accommodate the rapid growth in population, can all be encountered.

Big city life in the Ancient Near East is illustrated by the example of selected buildings like the stepped tower (Ziggurat) of the city goddess Ishtar and the palace of the king Sin-kashid, as well as by giving an insight into different areas of life such as trade, industry, civil engineering, religion and science. Digital reconstructions of the city layout and of individual buildings, excavation finds and prestigious items on loan offer the opportunity to experience the Megacity Uruk in all its vitality.

Rohstoffe für die Stadt – Gilgamesch und Humbaba

Eine zentrale Erzählung im Gilgamesch-Epos ist der Zug von Gilgamesch und seinem Freund Enkidu zum Zedernwald, um dessen Wächter Humbaba zu töten und kostbares Bauholz nach Uruk zu bringen.

Als Material für repräsentative Bauwerke war Zedernholz überaus begehrt. Sein Import aus dem Libanon war eine logistische und wirtschaftspolitische Meisterleistung. Die Menschen entlang der Handelswege waren den mesopotamischen Herrschern nicht immer freundlich gesinnt. Ihre Lebensweise unterschied sich auch stark von derjenigen der Metropolen des Zweistromlandes.

Humbaba ist das Sinnbild für die wahrgenommene Fremdheit und Wildheit dieser Menschen. Der Mord an dem von den Göttern eingesetzten Wächter des Waldes aber ist eine von Gilgameschs ‚Grenzüberschreitungen‘ auf seinem Weg zur Selbsterkenntnis.

9/ Terrakottarelief mit der Darstellung der Erzählungen um Gilgamesch

Ankauf (1933) aus Nuzi/Jorgan Tepe (?), 2000 – 1600 v. Chr.
Ton

London, British Museum, Department of the Middle East,
Inv. Nr. BM 123287

Dieses Terrakottarelief zeigt eine zusammenfassende Darstellung der sumerischen Erzählungen um Gilgamesch. Der König ist mit Krummsäbel und Stab dargestellt. Gilgameschs Freund und Diener Enkidu ist inmitten von Löwen zu sehen. Wasserspendende Götter und Humbabaköpfe umrahmen die Szene um Enkidu.

Clay plaque depicting the stories about Gilgamesh

Acquisition (1933) from Nuzi/Yorghhan Tepe (?),
2000–1600 BC

Clay

London, British Museum, Department of the Middle East,
Inv. No. BM 123287

This terracotta relief exhibits a summary representation of the Sumerian story about Gilgamesh. The king is shown with scimitar and staff. Gilgamesh's companion and servant Enkidu is shown in the middle of a row of lions. Water dispensing gods and Humbaba heads frame the scene around Enkidu.

10











Statua di un sfinge alata
...
...
...

2 Figur einer nackten Frau mit Kind, auf einem Löwen stehend
13./12. Jh. v. Chr.



2

Reliefplatte (Orthostat) vom Nördlichen Hallenbau auf der Burg von Sam`al/Zincirli

Basalt

um 730 v. Chr.

Auf dem Thron sitzt der Fürst Barrakib, vor ihm steht sein Schreiber mit einer Schreibtafel unter dem Arm. Die neben seinem Kopf befindliche Inschrift in aramäischer Schrift und Sprache lautet: „Ich bin Barrakib, Sohn des Panammuwa.“ Die Mondsichel und -scheibe werden durch die Inschrift: „Mein Herr, der Ba`al von Harran“ als Symbole des Mondgottes bestimmt. Ein Diener mit Wedel ist auf der Seitenfläche dargestellt.



